

## **Betrug im Emsland: Frau muss 1800 Euro Strafe zahlen!**

Eine 37-jährige Frau aus dem Emsland wurde wegen Betrugs verurteilt, nachdem sie trotz Job Arbeitslosengeld bezog.

**Meppen, Deutschland** - Ein schockierender Betrugsfall erschüttert das Emsland! Das Amtsgericht Meppen hat eine 37-jährige Frau zu einer Geldstrafe von 1800 Euro verurteilt, weil sie trotz einer neuen Beschäftigung weiterhin Arbeitslosengeld I bezog. Diese dreiste Täuschung kam ans Licht, als die Agentur für Arbeit eine automatisierte Prüfung durchführte, die die gemeldeten Personaldaten mit den Arbeitslosendaten abglich.

Im April des vergangenen Jahres nahm die Frau eine geringfügige Beschäftigung auf, ohne die Agentur für Arbeit darüber zu informieren. Laut den Vorschriften hätte sie sofort Bescheid geben müssen, als sie die Arbeit begann. Stattdessen nutzte sie die Sozialleistungen weiterhin unrechtmäßig. Neben der Geldstrafe muss die Frau nun auch die zu viel erhaltenen Zahlungen zurückerstatten. Ein klarer Fall von Betrug, der die strengen Kontrollen der Arbeitsagentur unterstreicht!

### **Automatisierte Prüfungen decken Betrug auf**

Die automatisierten Prüfungen der Agentur für Arbeit sind ein entscheidendes Instrument zur Bekämpfung von Betrug. Regelmäßig werden die von Arbeitgebern gemeldeten Personaldaten mit den Arbeitslosendaten verglichen, um solche Fälle aufzudecken. Diese Technologie hat in diesem Fall dazu

geführt, dass die unrechtmäßigen Zahlungen schnell erkannt wurden. Die Konsequenzen für die Betrügerin sind nun deutlich: eine Geldstrafe und die Rückzahlung der Sozialleistungen!

Details	
<b>Ort</b>	Meppen, Deutschland
<b>Quellen</b>	• <a href="http://www.emsvechtewelle.de">www.emsvechtewelle.de</a>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**